



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent

Luther, Martin

Wittemberg, 1547

VD16 L 5614

7 Krafft der aufferstehung Christi in der Tauffe.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37032

Auslegung der Epistel/

Ja (spricht er weiter) Wir sind nicht allein getaufft in seinen tod/ Sondern auch mit jm (durch die selbige Tauffe) begraben in den tod/ Denn er durch seinen tod auch vnser sünde mit sich ins grab genomen/ vñ gantz begraben/ vnd auch darin gelassen hat/ das sie nu denen / so durch die Tauffe in jm sind/ gantz vnd gar getilget vnd begraben sein vnd bleiben sol. Wir aber nu eines andern lebens leben/ durch seine auffstehung/ dadurch wir im Glauben vberwindung der Sünde vnd Todes/ ewige gerechtigkeit vnd leben haben.

So wir nu solches haben durch die Tauffe/ so mus auch folgen/ das wir nicht mehr der sünden leben noch folgen/ die noch in vnserm fleisch vnd blut in diesem leben sich reget/ sondern jmer die selbige auch tödten vnd würgen/ das sie keine krafft vnd leben in vns habe/ So wir anders wollen erfunden werden in dem stande vnd leben Christi/ der der Sünde gestorben/ vnd sie durch seinen tod vnd grab getilget vnd begraben/ vnd durch die auffstehung das leben vnd sieg vber Sünd vnd Tod vns erworben/ vnd durch die Tauffe gegeben hat.

Denn das Christus selbe hat vmb die Sünde müssen sterben/ das ist ein anzeigung des grossen ernstes zorns Gottes vber die Sünde. Vnd weil die Sünde an seinem eignen leibe hat müssen getödtet werden/ vnd ins grab gelegt/ damit zeigt Gott/ das er nicht wil geschehen lassen/ das die Sünde in vns lebend bleibe/ Sondern darumb vnd dazu Christum vnd die Tauffe gegeben habe/ das auch an vnserm leibe die Sünde getödet vnd begraben werde.

Also zeigt S. Paulus mit diesen worten/ was da beide geschaffet vñ auch bedentet habe das begrebnis Christi/ Vnd wie wir mit Christo auch begraben werden. Denn zum ersten ist Christus darumb vnd dazu begraben/ das er vnser sünde/ beide/ die wir zu vor gethan/ vnd so noch in vnserm fleisch vnd blut vberig sind/ in seinem grabe verscharrt vnd tilget (durch die Vergeltung) Das sie nicht vns schuldigen noch verdammten kömme/ Darnach/ das er die fleisch vnd blut mit seinen vbrüngen sündlichen löstet auch tödte/ durch

den heiligen Geist/ das sie nicht müssen herrschen/ sondern dem Geist vnterthan sein/ bis so lang wir der selben gar los werden.

Also liggen auch wir noch mit Christo im grabe/ nach dem fleisch/ das/ ob wir wol vergebung der sünden haben/ Gottes Kinder vnd selig sind/ doch das selbe noch nicht für vnsern vnd der Welt augen vnd sinnen ist/ sondern in Christo durch den Glauben verborgen vnd zugedeckt bis an den jüngsten tag/ Denn es scheint vnd fület sich kein solche gerechtigkeit/ heiligkeit/ leben vnd seligkeit/ wie doch das Wort sagt/ vnd der Glaube fassen mus.

Daher auch S. Paulus Coloss. 3. spricht (wie wir in den Oster Predigten gehöret) Ewer leben ist verborgen mit Christo in Gott/ Wenn aber Christus/ ewer leben/ sich offenbaret/ so werdet auch jr offenbar werden mit jm in der herrlichkeit. Zum andern/ ligen wir auch eusserlich im Creuz vnd leiden/ verfolgung vnd plage/ von der Welt vnd vom Teufel/ vnter denen wir gedrückt werden/ als mit einem schweren stein/ damit die alte sündliche natur in vns zu dempffen/ vnd jr zu steuren/ das sie nicht dem Geist widerspenstig werde etc.

So wir aber sampt jm gepflanzt werden/ zu gleichem tode/ so werden wir auch der auffstehung gleich sein/ Dieweil wir wissen/ das vnser alter Mensch sampt jm gecreuzigt ist/ auff das der sündliche Leib auffhöre/ das wir hinfurt der Sünde nicht dienen/ Denn wer gestorben ist/ der ist gerechtfertiget von der Sünde.

Das ist abermal ein sonderliche Apoostolische rede/ Das er hie gesagt hat/ in Christi tod getaufft/ vnd mit jm begraben sein etc. das nennet er hie/ sampt jm gepflanzt sein zu gleichem tode. Vnder vñ zeucht also inelinander Christi tod vnd auffstehung/ vnd vnser Tauffe/ Das man sie nicht für ein ledig blos zeichen halte (wie die Widereuffer lestern) Sondern/ das darein gesteckt ist die krafft

Mit Christo sind wir begraben.

Christi tod zeigt/ das Gott die Sünde nicht leiden wil.

Krafft vnd deutung des Begrabs als Christi.

Die in den Christen begraben

Der Christen leben ist

In Christi werden wir getaufft/ so einem neuen leben.

Das ist die krafft der Tauffe.

Krafft/ beide/ des tods vnd der aufer-
stehung Christi. Dazu (spricht er) sind
wir mit im gepflanget/ das ist/ also
eingelobt/ das er in vns krefftig ist/
vnd sein tod in vns wircket/ Denn
durch die Tauffe eigent er vns zu/ vnd
gibt vns die krafft/ beide/ seines tods
vnd auferstehung. Das geschicht bei
des dazv/ das in vns auch folge/ beide/
tod vnd leben/ Denn darumb wird vn-
ser sünde durch seinen tod getödet/ das
ist/ weggenommen/ das sie auch endlich
an vns sterbe/ vñ furder nicht leben sol.

Also/ das wir in der Tauffe vnter
das wasser gesteckt werden/ zeigt/ das
wir auch in Christo sterben. Das wir
aber wider eraus kómen/ bedeutet vnd
gibt vns/ das wir auch in im wider-
umb leben/ wie er nicht in tod blieden/
sondern auferstanden ist. Aber solch le-
ben sol vnd kan nicht sein ein leben der
Sünde/ weil sie zumor in vns getödet/
vnd wir jr haben absterben müssen/
Sondern mus sein ein new leben/ der
gerechtigkeit vnd heiligkeit. Gleich wie
Christus durch seine auferstehung die
Sünde/ darumb er hat sterben müssen/
gar vnd endlich zu nicht gemacht hat/
vnd dafür eitel leben der gerechtigkeit
an jm selbs erfur brachte/ vnd vns mit-
theilet etc. Also heissen wir nu in Christo
gepflanget oder vereinigt/ vnd gleich
wie in einen kuchen gebacken/ das wir
beide/ die krafft seines todes vnd aufer-
stehung in vns haben/ vnd auch die
frucht oder folge des selben an vns be-
funden werde/ nach dem wir auch ge-
taufft sind.

Es ist auch tröstlich geredt/ das er
von dem tod vnd sterben der Chris-
ten also redet/ vnd heisset/ Gepflanz-
get werden etc. zu zeigen/ das der Chri-
sten sterben vnd leiden auff Erden/
nicht ist ein tod noch etwas schädlichs
vnd verderblichs/ Sondern eine pflanz-
ung des lebens/ da wir durch die auff-
erstehung/ beide/ von Tod vnd Sünde/
gar erlöset/ ewiglich leben sollen. Denn
was da gepflanget wird/ das wird
nicht zum tod vnd verderben gepflan-
get/ sondern dazv/ das er erst grünen
vnd wachsen sol. Also ist Christus selbs
durch den tod vnd grab auch gepflan-
get zum leben/ Denn er erst/ als denn/
aus diesem sterblichem leben vnd aus

der Sünde (die auff jm lag/ vnd in in-
den tod warff/ vmb vnsern willen) ges-
rissen/ nu lebet in der Góetlichen herr-
ligkeit vnd krafft.

Weil aber solche pflanzung mit vns
ansehet in der Tauffe (wie gesagt ist)
vnd wir schon im glauben haben das le-
ben mit Christo/ So mus sich auch bes-
weisen/ das solch sein leben in vns be-
kriegen sey/ vnd nicht on frucht bleibe/
Denn was gepflanget wird/ das wird
nicht vmb sonst vnd vergeblich/ son-
dern zu etwas guets gepflanget/ das es
hinfurt auffwache vnd frucht bringe.
Also müssen auch wir solches/ das wir
in Christo zum leben gepflanget sind/
mit newem wandel vnd fruchten be-
weisen.

Des setzet nu S. Paulus ursache/
vnd spricht/ Dieneil wir wissen/
das vnser alter Mensch mit im gekreuz-
tzig ist/ auff das der sündliche laib auff
höre etc. Es reimet sich nicht/ das wir
wolten in dem alten sündlichen wesen
bleiben/ die wir getaufft vnd Christen
sind. Denn es ist schon das selbige mit
Christo gekreuztzig/ das ist/ das vrtail
der verdammis vnd todes darüber ges-
prochen vnd gegangen (Denn das hei-
set/ Gekreuztzig sein) Gleich wie Chri-
stus vmb vnser sünde willen gekreuz-
tzig/ vnd das verdammis des tods vnd
zorns Gottes getragen hat.

Weil aber Christus selbs gekreuztzig
ist/ der doch vnschuldig vnd on sünde
war/ vmb vnser sünde willen/ So mus
auch die Sünde an vnserm laibe gekreuz-
tziget werden/ das ist/ gar verdampft
sein/ vnd auff hören/ das sie kein leben
noch macht mehr habe/ Darumb müs-
sen wir auch der selben gar nicht dies-
nen noch darcin bewilligen/ Sondern
als verdampft/ auch mit der that fur
verdampft halten/ vnd mit allen krefft-
ten jr widerstehen/ vnd in vns demp-
ffen vnd tödten.

Es setzet aber vnterschiedlich zweier-
ley stück/ das er spricht/ Vnser alter
Mensch ist mit Christo gekreuztzig/
Vnd auff das der laib der sünden auff
höre/ als sey der alte Mensch etwas an-
ders/ denn der laib der Sünde.

Den alten Menschen heisset er nicht
allein den laib/ oder die groben sünd-
liche werck/ so der laib begehret mit den
euffers

pflanzung
zur frucht
des newen
lebens.

Der alte
Mensch mit
Christo ges-
kreuztzig.

In Christo
werden wir
getaufft zu
einem newen
leben.

In den tod
Christi wer-
den wir ge-
pflanget
um leben.